

Stand: 24. März 2023, hgb, jlz
(ohne Anhang)

Rede des Fraktionsvorsitzenden Hans-Georg Bachmann zum Haushalt 2023

Es gilt das gesprochene Wort

Ratssitzung, 22. März 2023, Ratssaal, Rathaus Wolfsburg

Anrede,

wir entscheiden heute mit der Vorlage 0524 über den Haushalt für das Jahr 2023. Das tun wir vor dem Hintergrund einer prekären Finanzlage.

Der uns vorliegende Haushaltsplan umfasst Einnahmen in Höhe von 590 Mio. € und Ausgaben in Höhe von 648 Mio. €. Durch die Erwirtschaftung von außerordentlichen Erträgen (ca. 7 Mio. €) steht am Ende ein Gesamtergebnis von -50,3 Mio. €. Diese Verbesserung verdanken wir auch höheren Zuweisungen durch das Land und den Bund, weil die Energiepreisbremse auch für Kommunen eingesetzt wird.

Unsere Stadt zehrt ihre Überschussrücklagen aus den guten Jahren auf.

Bereits im kommenden Jahr dürfte sie vollständig aufgebraucht sein. Die aktuellen Krisen stellen uns vor große Herausforderungen. Energiekosten steigen, Investitionen werden immer teurer und auch in diesem Jahr reichen die Sparmaßnahmen nicht aus, um Ausgaben und Einnahmen in ein Gleichgewicht zu bringen. Und die mittelfristige Finanzplanung zeigt uns keinen Weg, wie die Stadt die Krise überwinden will. Wann wollen wir einen ausgeglichenen Haushalt erreichen?

Eine lineare Kürzung um 3%, wie sie uns mit dem Haushaltsentwurf der Verwaltung vorgelegt wurde, halten wir nicht für zielführend und sie wurde von uns durch Anträge in wichtigen Bereichen zurückgenommen.

Bei der Aufstellung des städtischen Haushaltsplans müssen Prioritäten gesetzt werden! Das heißt: Analyse der aktuellen Lage; Identifikation der zentralen Ziele; Priorisierung der Ziele; Abwägung von Kosten und Nutzen; Reduzierung der Betriebskosten (Energiekosten); Kommunikation und Beteiligung!

Dabei muss die Transparenz im Vordergrund stehen. Im Entwurf für den Haushaltsplan hat die Verwaltung dem Rat der Stadt Wolfsburg das Investitionsprogramm für 2023 vorgelegt. Danach sollte das Investitionsvolumen für das Haushaltsjahr 2023 rd. 110 Mio. Euro betragen und in den Folgejahren sogar noch deutlich ansteigen.

Mit einem interfraktionellen Antrag haben wir die Verwaltung aufgefordert, Vorschläge zur Priorisierung der Investitionsmaßnahmen auf eine Gesamtsumme von 85 Mio. € zu erarbeiten. Dies sollte nach den Gesichtspunkten der personellen Kapazitäten und dem Volumen, das tatsächlich abgearbeitet werden kann, erfolgen. Das ist auch ein Beitrag zur Haushaltsklarheit.

Im vorliegenden Haushalt wurde die Investitionssumme auf rund 89 Mio. € reduziert. Hier möchte ich als gutes Beispiel die Anpassung der in diesem Jahr nötigen Haushaltsmittel für den Neubau der Hauptwachen, in der Verantwortung von Stadtrat Andreas Bauer, loben (– 4,5 Mio. €).

Wir brauchen auch dringend wieder ein Investitionscontrolling, um Klarheit über den Stand der Investitionen zu bekommen.

Für das Verfahren zur Haushaltsaufstellung 2024 wird sich meine Fraktion an der Vorhabenliste, die von der Verwaltung auf unseren Antrag hin erstellt wurde, orientieren und sich für ein realistisches Investitionsvolumen im Investitionsprogramm 2024 einsetzen. Ich möchte nun einige Schwerpunkte der SPD-Fraktion bei den Haushaltsplanberatungen hervorheben:

Wir möchten Wolfsburg als familienfreundliche Stadt mit einem Fokus auf gute Bildung von der Kita bis zum Abitur und zur Ausbildung weiterentwickeln. Deshalb freuen wir uns, dass von den Investitionen 27 % in diesen Bereich fließen. Wir freuen uns hier ganz besonders, dass endlich Lösungen für die Leonardo-daVinci-Grund- und Gesamtschule gefunden wurden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Stadträtin Iris Bothe herzlich für Ihre unermüdliche Arbeit an dieser Lösung danken. Ein weiteres herausragendes Schulprojekt möchte ich nicht unerwähnt lassen.

Noch in diesem Jahr soll mit dem Abriss des Hauptgebäudes am Ratsgymnasium begonnen werden. Damit geht die Modernisierung in die letzte Phase. Mit der Grundsatzvorlage zur Entwicklung der Wolfsburger Schullandschaft werden darüber hinaus wichtige grundsätzliche Weichen für die Zukunft gestellt. Die frühkindliche Bildung und Betreuung ist ebenfalls von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung von Kindern und ihrer Zukunftschancen. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, eine hochwertige und zugängliche Betreuung für alle Familien anzubieten.

Anrede, Qualität hat ihren Preis. Die Gebühren, die unsere Stadt bisher hierfür erhoben hat, sind weit unterdurchschnittlich im Städtevergleich und eine Erhöhung der Gebühren in unserer Stadt leider überfällig. Dabei ist es uns als SPD-Fraktion jedoch wichtig, Teilhabe unabhängig vom Einkommen zu ermöglichen. In unserer Stadt ist die Einkommens-Situation sehr unterschiedlich.

Aus diesem Grund setzen wir uns für eine soziale Staffelung der Gebühren ein, welche Eltern mit niedrigem Einkommen deutlich entlastet und Eltern mit sehr gutem Einkommen mehr zumutet. Es ist aus unserer Sicht solidarisch, wenn starke Schultern mehr tragen. Anrede, ich komme zu einem weiteren Kernthema von uns als Sozialdemokrat*innen.

Ich habe zu Beginn meiner Rede bereits erwähnt, dass wir eine lineare 3%-Kürzung ausdrücklich nicht für zielführend und vertretbar halten! Das wird an vielen Stellen deutlich. Vor allem im Bereich Soziales. Zunächst einmal werden wir die Zuwendungen für unsere sozialen Institutionen nicht linear kürzen. Hier haben wir mit einem interfraktionellen Antrag Prioritäten gesetzt, die der Oberbürgermeister nicht setzen wollte.

Hospizverein, Sozialverband, Wohlfahrtsverbände und weitere Einrichtungen. Sie alle erfüllen ihre individuell wichtige Aufgabe für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Wir können aufgrund der desaströsen Haushaltslage die Zuwendungen nicht angemessen erhöhen, werden aber die Institutionen nicht allein lassen mit steigenden Energie- und Personalkosten. Gleiches gilt für die kulturellen Institutionen unserer Stadt, die nach harten CoronaJahren und angesichts allgemeiner Kostensteigerungen bereits schwierigen Herausforderungen gegenübersehen.

So ist es uns ebenfalls ein großes Anliegen, dass das „Freiwillige Soziale Jahr“ im Bereich Kultur erhalten bleibt und nicht den von der Verwaltung vorgeschlagenen Sparmaßnahmen zum Opfer fällt. Das FSJ ist nicht nur für junge Menschen eine wertvolle Möglichkeit sich auszuprobieren, sich in unserer Stadt zu engagieren und Berufserfahrung zu sammeln.

Die FSJ'ler*innen sind auch für die kulturellen Einrichtungen unverzichtbar als Mitarbeiter*innen und Impulsgeber*innen. Ich bin dankbar und froh, dass das unsere Kolleginnen und Kollegen von CDU, PUG, Grünen und FDP/Volt ganz genauso sehen und mit uns den entsprechenden Antrag gezeichnet haben. Für beide Positionen haben wir alternative Sparvorschläge erarbeitet und auch hier Prioritäten gesetzt!

Anrede,

Kommen wir zum Sport. In einen Bereich, in dem in unserer Stadt rund 45.000 Menschen direkt betroffen sind und der vom ehrenamtlichen Engagement lebt. Wir danken unserer Sportdezernentin Monika Müller, dass bei der Sportförderung keine lineare Kürzung vorgeschlagen wurde. Als SPD-Fraktion ist uns Teilhabe in allen Bereichen wichtig.

Dazu gehört insbesondere auch Schritt für Schritt die Umsetzung der Barrierefreiheit in unserer Stadt. Wir sind daher froh, dass es unser Antrag zur Anschaffung von zwei mobilen Schwimmbadliftern für das VW Bad und das Freibad Fallersleben in den Haushalts geschafft hat. Das ist keine Randnotiz, sondern ein weiterer Schritt in Richtung Verbesserung der Inklusion in Wolfsburg.

Ich komme zu einem weiteren Schwerpunkt meiner Fraktion. Der Mobilität und damit dem Mobilitätsticket, das seit 2009 auf Beschluss des Rates von der Wolfsburger Verkehrsgesellschaft als verbilligtes Monatsticket für Menschen im Sozialhilfebezug angeboten wird. Wir sind uns einig, dass solch ein Angebot unbedingt erhalten bleiben muss. Das von der Bundesregierung eingeführte „Deutschlandticket“ bietet uns hier die Möglichkeit Mittel zu sparen und auf den deutschlandweiten Nahverkehr auszuweiten.

Wir unterstützen hier die Initiative der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Volt dem Verwaltungsvorschlag B zu folgen, der vorsieht, das Ticket zukünftig für 29 € für Erwachsene und für Kinder 18€ anzubieten. Damit sparen wir im Vergleich zum alten Sozialticket ca. 155 T€. Wir sehen dies als wichtigen Schritt zur Teilhabe aller am öffentlichen Leben an. Auch hier möchte ich unserer Sozial-, und Gesundheitsdezernentin Monika Müller für die kompetente Beratung und gute Zusammenarbeit danken. Anrede, Von der Mobilität zum Verkehr.

Für uns als SPD-Fraktion ist klar, dass mit dem Neubau der Berliner Brücke eine enorme verkehrspolitische Aufgabe auf uns zu kommt. Aus unserer Sicht ist der Dieselstraße in diesem Zuge eine hohe Bedeutung zuzumessen und sie darf nicht aus dem Haushaltsplan gestrichen werden. Die Planungen für deren Ausbau sind nicht aufzuschieben und müssen bereits in diesem Jahr begonnen werden.

Mit einem weiteren interfraktionellen Antrag schlagen wir daher als Kompensation vor, die entsprechenden Mittel aus den nicht vollständig benötigten Investitionsmitteln für die Alternative Grüne Route (Süd), die wir für die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes dringend brauchen und den Straßenbau Unterbau Sonnenkamp Quartier 4 zu nehmen. Ein Verkehrschaos muss unbedingt vermieden werden. Herr Hirschheide, lassen sie uns gemeinsam Prioritäten setzen.

Anrede,

Kontakt:
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfsburg
Anfragen und Rückfragen bitte per Mail an:
spd-fraktion@stadt.wolfsburg.de

Tel: 05361 28 2802

Verantwortlich für Kommunikation: Julia Perkowski (Jlz)

die kommunalpolitischen Ziele einer Stadt können sehr unterschiedlich sein und hängen oft von den spezifischen Bedürfnissen und Prioritäten der Stadtgemeinschaft ab. In Wolfsburg sind die grundsätzlichen Ziele meiner Fraktion klar umrissen.

Wir setzen uns ein für:

- Die Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Die Verbesserung der Lebensqualität; die Verbesserung von öffentlichen Verkehrsmitteln; die Förderung von kulturellen Aktivitäten und sozialen Angeboten.
- Nachhaltigkeit und Umweltschutz
- Die weitere Verbesserung der Bildung und Gesundheit
- Die Stärkung der Gemeinschaft und des Ehrenamts

Um diese Ziele fortlaufend umzusetzen, muss unsere Verwaltung gut und modern aufgestellt sein. Wir brauchen, wie in unserem Antrag gefordert, einen Modernisierungsprozess, der alle mitnimmt.

Wir setzen uns dafür ein, dass eine Aufgabenkritik durchgeführt wird, um sicherzustellen, dass alle Aufgaben der Stadtverwaltung notwendig und effektiv sind. Außerdem werden wir uns im laufenden und den kommenden Jahren dafür einsetzen, dass Verwaltungsprozesse und Angebote digital werden, um die Effizienz und Effektivität unserer Verwaltung zu steigern.

Insgesamt kann eine Verwaltungsreform dazu beitragen, eine modernere, effektivere und effizientere Stadtverwaltung zu schaffen, die besser auf die Bedürfnisse der Bürger*innen abgestimmt und für Arbeitnehmer*innen eine attraktive Arbeitgeberin ist.

Anrede,

4

eine nachhaltige und umweltbewusste Entwicklung ist nicht nur im Hinblick auf den Klimawandel und den Schutz der natürlichen Ressourcen von großer Bedeutung, sondern auch für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt.

Zu Beginn dieser Wahlperiode haben wir aus diesem Grund die Einrichtung des Umwelt- und Klimaausschusses beschlossen. Ein Themenkomplex, dem sich Stadtrat Andreas Bauer mit Herzblut angenommen hat.

Bisher ist dieser nicht maßgeblich haushaltsrelevant, weil die Haushaltspositionen dem Teilbereich Bürgerdienste zugeordnet sind. Das muss sich ändern. Ein eigener Teilhaushalt für den Bereich Umwelt ermöglicht es, die Ausgaben und Einnahmen in diesem Bereich genau zu erfassen und zu überwachen. Dies ist wichtig, um sicherzustellen, dass die Mittel effektiv eingesetzt werden und um eine transparente Berichterstattung zu gewährleisten.

Durch die Schaffung eines eigenen Teilhaushalts für den Bereich Umwelt kann sowohl Stadtverwaltung als auch die Politik sicherstellen, dass der Umweltschutz eine angemessene Berücksichtigung in der Haushaltsplanung erhält und dass die Stadt Wolfsburg auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft voranschreitet. Dies muss im Sinne der Agenda 2030, der sich die Stadt Wolfsburg verpflichtet hat, geschehen.

Anrede,

Kontakt:
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfsburg
Anfragen und Rückfragen bitte per Mail an:
spd-fraktion@stadt.wolfsburg.de

Tel: 05361 28 2802

Verantwortlich für Kommunikation: Julia Perkowski (JlZ)

der vorliegende Haushaltsplan weist ein Defizit von -50.303.700 Euro auf. Die Konsolidierungsmaßnahmen, die der Oberbürgermeister mit „3% auf alles“ überschrieben hat, haben uns als SPD-Fraktion enttäuscht.

Das ist nicht die Herangehensweise, die wir mit Blick auf die kommenden Jahre vom Oberbürgermeister erwarten. Das ist die Herangehensweise, die uns auch mit Blick auf die mittelfristige Finanzplanung direkt in die Haushaltssicherung laufen lässt!

Wir erwarten zukünftig die Übernahme von mehr Verantwortung beim Einbringen des Haushalts. Herr Oberbürgermeister, mit „wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass“, kommen wir nicht weiter!

Anrede,

Ich möchte mich im Namen der SPD-Fraktion beim Kämmerer Andreas Bauer und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihre gute Arbeit bei diesen Haushaltsberatungen bedanken. Sie haben dieses umfangreiche Zahlenwerk mit hohem Einsatz vorbereitet und die Ergebnisse der Ausschuss- und Ortsratsberatungen eingepflegt.

Mein Dank geht auch an den Personalrat und den Fachbereich Finanzen, der unter schwierigen Vorzeichen die Haushaltsberatungen sehr engagiert und konstruktiv begleitet hat.

Die SPD-Fraktion wird dem Haushalt zustimmen.